

Interrail

18.6.2021

„Interrail“ steht in großen Buchstaben auf dem nicht mehr ganz so neuen Taschenbuch in meinem Regal. Es ist ein dicker Reiseführer für Jugendliche. Ich hab ihn mit 15 Anfang der 90er Jahre zu Weihnachten bekommen und wollte das dann auch einmal machen: Eine Interrail-Reise - für einen günstigen Pauschalpreis einen ganzen Monat lang mit der Bahn quer durch Europa fahren. Keinen Familienurlaub mehr mit den Eltern. Sondern frei und gefühlt grenzenlos durch Europa reisen. Andere Länder und Kulturen kennen lernen. Abenteuer erleben: in Jugendherbergen, an Bahnhöfen, in Zugabteilen und unter freiem Himmel schlafen, Konserven essen. Nur so viel Gepäck haben, wie man im eigenen Rucksack tragen kann.

Wenn ich jetzt in dem Buch blättere, werde ich schon ein bisschen wehmütig: Diese Reisefreiheit: ob sie wiederkommt - und wann? Was sicher nicht wiederkommt, ist mein jugendliches Alter von damals. Und was auch anders geworden ist, ist Europa.

Damals hab ich den Reiseführer dann zwar nicht für die ganz große Reise genutzt, aber doch für verschiedene kürzere Touren: nach Sizilien, nach Berlin und in andere Städte. Reisen, an die ich heute gerne denke, und wie ich sie heute meinen Patenkindern und anderen Jugendlichen von Herzen wünsche. Wichtiger als die konkrete Stadt: Ich hatte einen Freiraum für mich. Und einen Freiraum für die Frage: Was ist mit mir und meinem Leben eigentlich gemeint? Eine Frage, die einen gerade als junger Mensch umtreibt. Und mir tun die Jugendlichen richtig leid, die zurzeit so vieles nicht unternehmen können, was sonst möglich wäre. Freunde treffen, wegfahren, mal ausbrechen aus dem Gewohnten und was Neues erleben, das Leben ausprobieren.

Die Frage nach dem Sinn des eigenen Lebens ist in jedem Lebensalter wichtig, wenn man 16, 17 ist, aber auch mit 30, 45 oder 60. Die Frage wird mich nicht verlassen. Und es kann manchmal auch weh tun: Was ist mit mir und meinem Leben eigentlich gemeint? Womöglich etwas Anderes, als ich bisher gesehen habe.

Klare Antworten auf die Frage nach dem Sinn meines Lebens werde ich in der Bibel nicht finden. Aber ich finde dort viel Proviant für meine Lebensreise. Dazu gehört für mich ein Reiselied oder Reisesegen: „Gott wird deinen Fuß nicht gleiten lassen; der dich behütet, schläft nicht... Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang.“ Auch wenn ich gerade nicht weiß, wohin es in meinem Leben geht: Gottes Reisesegen steht; und geht mit.

Es gilt das gesprochene Wort.

Redaktion: Pfarrer Reinhold Truß-Trautwein (reinhold.truss-trautwein@gep.de)

Weitere Sendungen, Informationen, Audios und mehr finden Sie unter:
<http://rundfunk.evangelisch.de/kirche-im-radio/dradio/worte-zum-tage>
Facebook: <https://www.facebook.com/deutschlandradio.evangelisch>